

<http://www.insuedthueringen.de/lokal/schmalkalden/fwstzsmlokal/Abwasserverband-muss-mehr-Geld-pumpen;art83450,2533607>



30.04.2013

Abwasserverband muss mehr Geld pumpen

Die Verbandsräte des Abwasserzweckverbandes Hasel-Schönau haben einen Nachtragsetat beschlossen und Probleme besprochen. Ärger gibt es an der Dauerbaustelle Unterschönau. Von Erik Hande

Steinbach-Hallenberg - Wenn man als Bauherr frühzeitig seine Bauvorhaben ausschreibt und Angebote zügig einholt, dann kann man mitunter einige Tausend Euro sparen. Genau so wie die Stadt Steinbach-Hallenberg rechtzeitig Angebote zum Bau des neuen Gerätehauses der Feuerwehr einholte, wollte dies der Abwasserzweckverband (AZV) "Hasel-Schönau" tun. Der Verband hoffte, im Interesse seiner sieben Mitgliedsgemeinden aus dem Haseltal gut zu sparen.

Am Ende ging die Kalkulation nicht ganz so optimistisch auf, wie man das erhofft hatte. Die Ausschreibungen erbrachten zwar gute Ergebnisse, lagen aber in den Beträgen trotzdem über den im Haushalt kalkulierten Ansätzen. Aus diesem Grund wurde jetzt ein Nachtragshaushalt notwendig. Den bestätigten die Verbandsräte in ihrer ersten Sitzung des Jahres einstimmig. Wesentlichste Änderung ist eine deutlich höhere Kreditaufnahme als ursprünglich geplant.

Das ist im Vermögenshaushalt dokumentiert, der steigt von knapp 1,7 Millionen Euro auf nunmehr 2,35 Millionen Euro. Darin enthalten sind die Mehrkosten bei den einzelnen Investitionen, welche durch die zusätzliche Kreditaufnahme von 600 000 Euro gedeckt werden. So kostet der Verbindungssammler zur Pumpstation in Bermbach zum Beispiel 150 000 Euro mehr als bisher kalkuliert. Die Pumpstation selbst und die Abwasserleitung mussten nun mit 70 000 Euro Mehrkosten eingeplant werden. Eine zusätzliche Maßnahme ist der Regenwasserkanal in der Oberhofer Straße von Steinbach-Hallenberg. Die Stadt beabsichtigt dort Gehwege auszubauen, in deren unterirdischen Bauraum ein neuer Regenwasserkanal verlegt werden müsste.

Bisher sah es so aus, als ob die Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Straßenbauamt Südwestthüringen nicht realisiert werden könne. Offensichtlich gibt es aber Hoffnung, dass die Landesbehörde im Verlauf des Jahres doch noch Geld für den Straßenbau bereitstellen will. Aus diesem Grund wurden nun vom Zweckverband vorsorglich 74 000 Euro für den Regenwasserkanal eingeplant. Mehrkosten verursacht auch der Kanalbau im Steinbacher Struthweg/Gräfenweg/Brunnenstraße. Für das komplexe Vorhaben stellt der AZV "Hasel-Schönau" noch einmal 200 000 Euro bereit. Außerdem plante der Verband noch die Anschaffung eines Fahrzeuges mit Spezialvorrichtungen zum Reinigen der Regenabläufe ein.

AZV-Geschäftsstellenleiter Andreas Buda erläuterte die künftige Aufsplittung bei der Gebührenberechnung. Hier werde die Niederschlagsgebühr, auch als Regenwassergebühr bekannt, neu eingeführt.

Diese verursache allerdings keine Mehrkosten für die Verbraucher, vielmehr handle es sich um eine interne Neuberechnung der Gebühren. Im Kern gehe es um mehr Gebührengerechtigkeit, erklärte Buda die dahinterstehende Rechtsprechung. Außerdem hatten die Verbandsräte über die Entlastung des Verbandsvorsitzenden und der Geschäftsstelle zu entscheiden. Das galt für die Jahresrechnungen 2009 bis 2011. Hier habe eine stichprobenartige Kontrolle der Haushaltsdokumente erbracht, dass alle Unterlagen sachlich und fachlich richtig geführt wurden. Es gab keine negativen Prüfbemerkungen, so Verbandsvorsitzender Christian Endter. Der Prüfbericht lag jedem Bürgermeister der Mitgliedskommunen vor. Die Verbandsräte entlasteten den Vorsitzenden und die Geschäftsstelle einstimmig. Zudem beschäftigten sie sich mit Problemen an einigen aktuellen Baustellen. Hier wurde deutlich, dass die Kommunalvertreter mit dem Stand beim Sammlerbau in Unterschönau mit der Baufirma nicht zufrieden ist. Es habe gesonderte Beratungen gegeben, damit die Arbeiten im Frühsommer pünktlich beendet werden.

Das Problem dahinter: Die Kommune baut den Gehweg mit Fördermitteln. Diese verfallen unter Umständen, wenn der Sammler und die Fahrbahn nicht rechtzeitig fertig werden. Denn der Bürgersteig kann erst gebaut werden, wenn der Bauuntergrund der Straße errichtet ist. Deshalb dränge die Zeit, erklärte Unterschönaus Bürgermeister Rigobert Höchenberger.